

Freitag, 26. November 2021

Antrag zum BKSA am 02. Dezember 2021

Der BKSA möge folgenden Antrag beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt im Produkt 42400 für eine Flutlichtanlage auf der Sportanlage Reeshoop die erforderlichen Mittel in den Haushalt 2022/2023 einzustellen und die Maßnahme in 2022 zu realisieren.

Begründung: In den bisherigen Diskussionen wurde festgehalten, dass die Sportanlage Reeshoop in der strategischen „Sportstättenentwicklungsplanung“ Bestand haben wird. Dies schon deshalb, weil diese Anlage von der „Grundschule Am Schloß“ und auch von dem ATSV genutzt wird. Die Pflege des Sportplatzes wurde zwischenzeitlich auf den ATSV übertragen.

Der aktualisierte Sportstättenentwicklungsplan wurde nunmehr im August 2021 vorgelegt. Im Haushalt 2022/2023 hat dieser, bis auf 100.000€ Planungskosten, keinen Niederschlag gefunden.

Realistisch ist wohl davon auszugehen, dass in 2022 und 2023 keine markanten Veränderungen auf dem Stormarnplatz stattfinden werden und auch eine Realisierung eines „Sportparks“ nicht erfolgen wird. Dabei sind mögliche Konsequenzen aus dem vorliegenden Schallgutachten noch nicht berücksichtigt.

Nach Aussage des ATSV kann eine erste schnelle Entlastung der heutigen kritischen Situation der Platzbelegung auf dem Stormarnplatz durch eine zumindest teilweise Verlagerung des Kinder-/Jugendtrainings vom Stormarnplatz zum Reeshoop erfolgen. Hierzu ist jedoch eine Flutlichtanlage erforderlich.

Zu Bedenken ist hierbei auch, dass nach Aussage des ATSV derzeit eine neue Vereinsmitgliedschaft Fußball bedauerlicherweise kaum noch gewährt werden kann und damit Kinder und Jugendliche abgewiesen werden müssen. Dies liegt insbesondere in der Tatsache begründet, dass schlichtweg Trainingseinheiten auf den Freiluftsport- und Hallenplätzen fehlen. Gleichzeitig wird jedoch durch Sportwissenschaftler und Soziologen auf die Wichtigkeit der sportlichen Betätigung auch in Vereinen hingewiesen.

Nur in der Fußballabteilung des ATSV sind aktuell 545 Mitglieder gemeldet, 370 davon sind Kinder und Jugendliche. Diese Zahlen unterstreichen die Bedeutung und Dringlichkeit des vorliegenden Antrages.

Für die FDP Fraktion



Wolfgang Schäfer

Stadtverordneter